



**T
A
X
I**

Lieferdienst der deutschen Sprache

Sie lesen die Weihnachtsausgabe der digitalen Zeitschrift Taxi.

Vorweihnachtszeit, Weihnachten, Neujahr - das ist jedes Jahr wieder eine schöne und besondere Zeit! Und genauso soll der Deutschunterricht in dieser Zeit ein wenig außergewöhnlich und interessant sein. Aber wie? Diese Frage stellen sich viele jedes Jahr wieder. Das diesjährige Weihnachtstaxi bringt Ihnen deshalb neue Ideen und Vorschläge zur Gestaltung des Deutschunterrichts in der Weihnachtszeit!

Diese Ausgabe ist gespickt mit allerlei weihnachtlichen Ideen rund um die deutsche Sprache. Sie soll die Stimmung der vierwöchigen Adventszeit, einer Zeit der Vorfreude auf das Weihnachtsfest, für die Lehrenden und Lernenden erlebbar machen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unserer Weihnachtsausgabe und ein besinnliches Weihnachtsfest!

Taxi-Team: zentrum@drb.sp.ru

HEUTE FREI HAUS GELIEFERT:

VORWEIHNACHTSZEIT

SEITE 03

WEIHNACHTEN LEXIKALISCH

SEITE 12

STATIONENLERNEN ZUM THEMA „WEIHNACHTEN“

SEITE 31

DAS SPIEL "ES WEINACHTET"

SEITE 45

WEIHNACHTEN IN DER WELT

SEITE 72

BUNTES ALLERLEI

SEITE 81



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



VORWEIHNACHTSZEIT



Advent, Advent

Text und Melodie: Volker Rosin

Was wissen Sie über Advent? Sammeln Sie Ihre Assoziationen und vergleichen Sie sie mit dem Gedicht.

Advent, Advent, die erste Kerze brennt.
Die Weihnachtszeit beginnt.
Advent, Advent, die erste Kerze brennt.
Der Nikolaus kommt bestimmt.

Advent, Advent, die zweite Kerze brennt,
Das Haus ist voll Tannenduft.
Advent, Advent, die zweite Kerze brennt.
es liegt was in der Luft.

Advent, Advent, die dritte Kerze brennt.
nun ist es nicht mehr weit.
Advent, Advent, die dritte Kerze brennt.
Macht euch schon bereit.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Advent, Advent, die vierte Kerze brennt.
Die Päckchen sind gepackt.
Advent, Advent, die vierte Kerze brennt.
Bald ist Heilig' Nacht.

Advent, Advent, die fünfte Kerze brennt.
Doch das ist einerlei.
Denn wenn für dich die fünfte Kerze brennt,
ist Weihnachten vorbei.

Quelle: http://www.weihnachtsstadt.de/Lieder/Kinderlieder/Advent_Advent.htm

Ergänzen Sie die Sätze, indem Sie die richtige Variante ankreuzen. Das Gedicht hilft Ihnen bei einigen Fragen.

1. Advent heißt ...
 - a. Glauben an Gott
 - b. Vorbereitung auf Weihnachten.
 - c. Geschäft in Deutschland.

2. Die Adventszeit ist eigentlich...
 - a. die Zeit um Geschenke einzukaufen.
 - b. das Ende des Kirchenjahres.
 - c. die Fastenzeit vor dem Weihnachtsfest.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



3. Wie lange dauert der Advent?

- a. Zwei Wochen.
- b. Vier Wochen.
- c. Acht Wochen.

4. Was bedeuten die vier Adventskerzen?

- a. Wenn alle vier Kerzen brennen, dann ist es bald Weihnachten.
- b. Vier Tage feiert man Weihnachten.
- c. Liebe, Hoffnung, Glück und Erfolg.

5. An welchem Tag kommt der Nikolaus?

- a. Am 6. Dezember.
- b. Am 24. Dezember.
- c. Am 18. Dezember.

6. Womit sind viele Städte seit Mitte November dekoriert?

- a. Mit Kerzen.
- b. Mit Spielsachen.
- c. Mit Bildern.

7. Was backt man in der Adventszeit?

- a. Lebkuchen.
- b. Torten.
- c. Kekse.



Lieferdienst der deutschen Sprache



8. Wo kaufen die Deutschen verschiedene Geschenke zu Weihnachten?

- a. Im Supermarkt.
- b. Auf dem Weihnachtsmarkt.
- c. Im Laden.

Lösungen: 1 b; 2 c; 3 b; 4 a; 5 a; 6 a; 7 a; 8 b.

Erstellt von Anna Gruzдова, St.Petersburg

Der 4. Dezember-Barbaratag

A. Heilige im Advent. Beantworten Sie folgende Fragen:

- a) Welchen Heiligen im Advent kennen Sie? Was können Sie über ihn erzählen?
- b) Haben Sie früher schon etwas über die Heilige Barbara gehört? Wenn ja, dann was?
- c) Was bedeutet der Name Barbara auf Griechisch? Wissen Sie es?
- d) Notieren Sie alle Begriffe, die diese Heilige beschreiben.

1). Lesen Sie den Text über die Heilige Barbara und beantworten Sie die Fragen.

Die Legende der Heiligen Barbara

Die heilige Barbara lebte im 3. Jahrhundert in Nikomedia in Kleinasien. Heute heißt die Stadt Izmit und ist eine türkische Stadt am Marmarameer (nördliches Istanbul). Ihr Vater, ein Heide¹, liebte seine Tochter über alles. Leider war ihr Vater sehr eifersüchtig und vorsichtig. Immer wenn er verreisen musste, sperrte er seine Tochter in einen Turm.



¹ jemand, der keiner der großen Religionen angehört.

T
A
X
I

Liefersdienst der deutschen Sprache



Barbara war eine reiche junge Frau, aber dennoch sehr einsam und unglücklich. Als sie dann die christliche Religion kennenlernte, beschloss sie, sich taufen zu lassen. Dies war in der Zeit der Christenverfolgung unter Kaiser Decius in den Jahren 249-251.

Eines Tages, als der Vater von einer Reise zurückkam, stellte er fest, dass der Turm statt zwei Fenstern auf einmal drei Fenster hatte. Barbara erklärte ihm, dass sie Christin geworden sei. Und zur Erinnerung an die Dreifaltigkeit² ein drittes Fenster einbauen ließ.

Der Vater war entsetzt³. Er versuchte alles, um sie vom Christentum wegzubringen. Barbara blieb aber bei ihrem Glauben an Gott. Vor lauter Enttäuschung und Wut, zeigte der Vater seine Tochter selbst an. Da verwandelte sich die Liebe des Vaters in Hass. Er befahl, das Mädchen ins Gefängnis zu bringen. Auf dem Weg dorthin blieb Barbara an einem Kirschzweig hängen. Sie brach ihn und stellte ihn in ihrer Zelle in einen Krug mit Wasser. Dort blühte er an dem Tag, als sie für ihren Glauben starb. Der Vater wurde sofort nach seiner bösen Tat von einem Blitz erschlagen.



Die Heilige Barbara ist nicht nur eine der 14 Nothelfer der katholischen Glaubenswelt, sondern gilt sogleich als Schutzpatronin der Artilleristen, Bergleute, die für sie am Barbaratag ein Licht im Stollen brennen lassen, Gefangenen, Glöckner (viele Kirchenglocken tragen ihren Namen), Architekten und Waffenschmiede. Um den 4. Dezember als Gedenktag an diese Märtyrerin gibt es ein reiches Brauchtum. Besonders bekannt und verbreitet ist die Sitte, am Barbaratag einen Apfel-, Kirsch-, Kastanien-, Pflaumen-, Holunder-oder Rotdornzweig abzuschneiden und in das geheizte Zimmer zu stellen. Kommt der Zweig gerade am Weihnachtsfest zum Blühen, so wird das als gutes Zeichen für die Zukunft gewertet.

2 Die Einheit von Gott, Gottes Sohn (Christus) und dem Heiligen Geist, die zusammen Gott sind.

3 sehr erschrocken oder schockiert.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Fragen zum Text:

- a) Wann und wo lebte die Heilige Barbara?
- b) Wer war der Vater von Barbara? Beschreiben Sie ihn.
- c) Was hat Barbara gemacht, während Ihr Vater verreist war?
- d) Wie war das Verhältnis damals zu den Christen?
- e) Wie hat der Vater auf Barbaras Tat reagiert? Und was passierte weiter mit Barbara und ihrem Vater?
- f) Was gilt als Symbol des Barbaratages und warum?
- g) Wen schützt die Heilige Barbara, von wem wird die Heilige Barbara gerufen?
- h) Was macht man am Gedenktag der Heiligen Barbara?

2). Grammatische Übungen zu dem Text.

a). Markieren Sie alle Verben im Präteritum und setzen Sie diese Verben ins Perfekt ein.

z.B.: *lebte - hat gelebt*

b). Finden Sie alle Substantive im Text und setzen Sie zu jedem dieser Substantive ein passendes Adjektiv ein:

3). Übungen zum Wortschatz.

a). Was passt zusammen? Suchen Sie im Text und ordnen Sie zu. Schreiben Sie dann eine kurze Geschichte, in der Sie alle diese Wörter benutzen.

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 1) Religion | A. brennen lassen |
| 2) für den Glauben | B. bringen |
| 3) ins Gefängnis | C. sterben |
| 4) der Zweig | D. kennenlernen |
| 5) das Licht | E. blüht |



Lieferdienst der deutschen Sprache



b). Im Text gibt es zusammengesetzte Substantive. Welche? Finden Sie andere Zusammensetzungen mit den einzelnen Wortteilen.

z.B.: *Kirschzweig* —> *Kirsch-baum*, *Winter-zweig*

c). Finden Sie im Text das Gegenteil zu *arm*, *glücklich*, *nichts*, *hassen*, *gutmütig*, *alt*.

z.B.: *eine schöne Stadt*

4). Erzählen Sie die Legende mit eigenen Worten nach.

B. Wie geht die Geschichte der Heiligen Barbara genau? Lesen Sie folgende Abschnitte und ordnen Sie sie in der richtigen Reihenfolge an.

A) „Ich muss verreisen“, sprach der Vater, „und damit in der Zeit da ich fort bin, dir keiner etwas zuleide tut, schließe ich dich in unseren Wachturm ein. Zwei Fenster habe ich oben eingebaut, da kannst du hinaus schauen aufs Meer und auf meine Rückkehr warten.“

B) Barbara war ein so schönes und reines Mädchen, dass der Vater sie hegte und pflegte wie eine Rose. Wenn er verreiste, bewahrte er sie in einem Turme auf, wo er ein prächtiges Zimmer hatte einrichten lassen. Aber was war geschehen?

C) Als er diesmal von der Reise zurückkehrte, sah er ein drittes Fenster aus der Mauer gebrochen und auf der Treppe ein Kreuz eingeritzt. „Was hast du getan?“, rief er Barbara schon von Weitem entgegen.



Lieferdienst der deutschen Sprache



D) Der heidnische Vater, der sie so sehr geliebt hatte, hasste sie plötzlich. „Vor den Richter!“ schrie er. „Ins Feuer! Unters Schwert!“

E) Da nahm Barbara den wahren Glauben an und ließ sich taufen. Das Kreuzzeichen des Heilands ritzte sie mit den Fingernägeln in die Wände ihres Turmes, und das Fenster ließ sie machen zu Ehren der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.

F) Barbara hatte heimlich einen Priester zu sich kommen lassen. Der Priester erzählte ihr von Gott und vom Vater im Himmel, vom heiligen Geist und von der Kirche und den Sakramenten.

Richtige Reihenfolge:

Wählen Sie einen Abschnitt aus und schreiben Sie zu zweit einen Dialog. Lesen Sie den Dialog rollenweise vor. Oder spielen sie ihn vor.

C. Gebet zur Heiligen Barbara

Franz Christian , aus der Sammlung „Stille Weihnacht“

Es bricht die erste Knospe auf
und reckt sich hin zum Licht.
Oh Barbara, vergib zuhauf,
was uns im Herzen sticht.

Der Zweig, der dir erblühet war
am Tag vor deinem Tod,
errette uns, oh Helferin,
aus unsrer Seelennot.





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Fragen und Aufgaben zum Gedicht.

1. In welchem Monat oder in welchen Monaten stellen Sie sich das Geschehen vor? Was weist auf diesen Monat hin?
2. Worum bittet der Autor?

Wie verstehen Sie das Wort „*Seelennot*“ und den Vers „*was uns im Herzen sticht*“?
Welches Wort oder welcher Vers gefällt Ihnen in diesem Gedicht am besten? Warum?
Übertragen Sie das Gedicht, ohne zu übersetzen, in einen einfachen Prosatext. Sie können hierbei die Satzstellung ändern.
Notieren Sie alle im Gedicht verwendeten Substantive und setzen Sie jeweils den bestimmten Artikel hinzu.

Erstellt von Anna Gruzdova, St.Petersburg



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



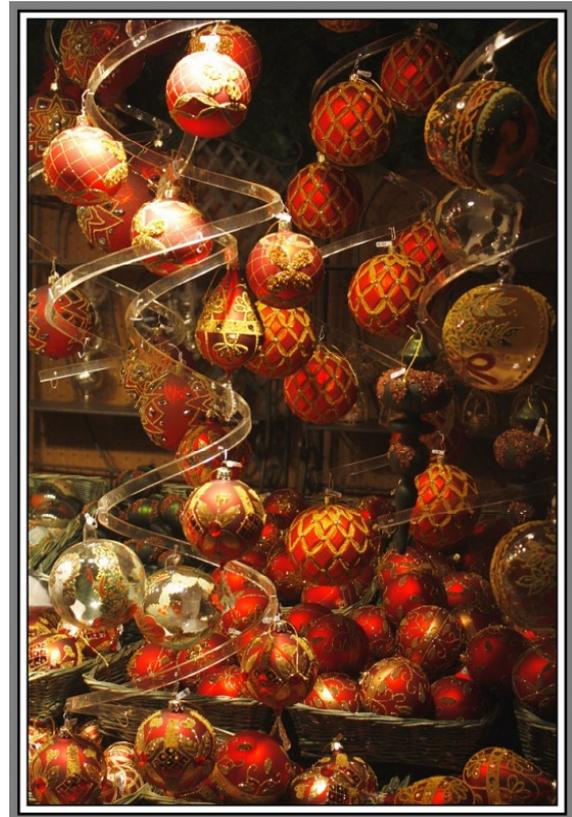
WEIHNACHTEN LEXIKALISCH

Thema: Weihnachten (Wortschatzarbeit)

Sprachniveau: ab A1.2

1. Was gehört Ihrer Meinung nach zu Weihnachten? Welche Assoziationen haben Sie mit diesem Fest?

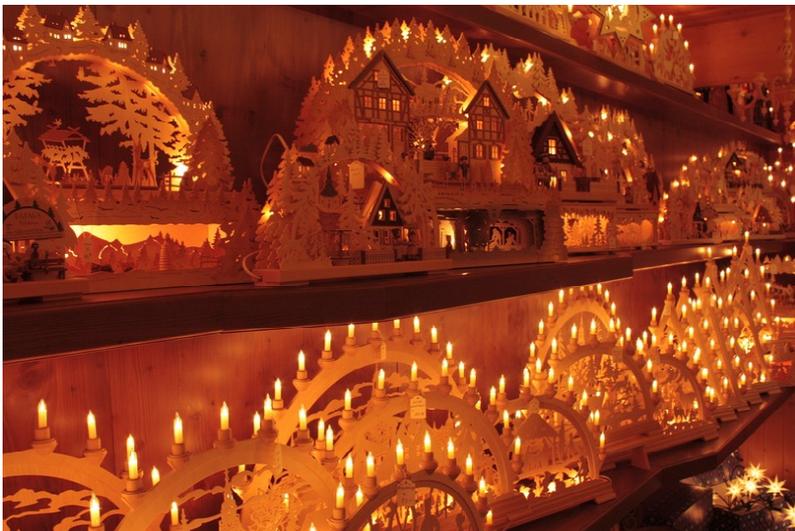
Der Lehrer sammelt Assoziationen der Schüler an der Tafel. Als Hilfe kann man auch Bilder bzw. eine Fotocollage gebrauchen.





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



2. Arbeiten Sie zu zweit. Finden Sie zu jedem Buchstaben eins oder mehrere Wörter, die zum Thema «Weihnachten» passen. Wer als Erster fertig ist oder die meisten Wörter gefunden hat, hat gewonnen. Bilden Sie dann mit den gefundenen Wörtern Sätze.

WEIHNACHTSMANN, ..., ...

E

I

H

N

A

C

H

T

PLÄTZCHEN, ..., ...

N

3. Sehen Sie sich das Gedicht von Theo Weinobst «Anfang» - eines der deutschsprachigen Dichters der konkreten und visuellen Poesie* - an. Schreiben Sie Ihr eigenes Gedicht zum Thema «Mein Weihnachten», indem Sie versuchen, für jeden Buchstaben des ABC ein Wort zu finden, das Sie mit Weihnachten verbinden oder welches besondere Gefühle, Assoziationen und Emotionen in Ihnen hervorruft und Ihr Verhältnis zu diesem Event widerspiegelt.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Theo Weinobst: Anfang	Mein Weihnachten
Anfang	A
Baby	B
Creme	C
Daumen	D
Erfahrung	E
Fortschritt	F
Grundschule	G
Hauptschule	H
Irrwege	I
Jugendsünden	J
Küsse	K
Liebe	L
Mann und Frau	M
Neureich	N
Ordnung	O
Posten	P
Qualität	Q
Rastlosigkeit	R
Sommerhaus	S
Traumreise	T
Untergang	U
Veralten	V
Warten	W
X	X
Y	Y
Zentralfriedhof	Z



Lieferdienst der deutschen Sprache



Quelle des Gedichtes: Krusche, Dietrich/ Krechel, Rüdiger: Anspiel. Konkrete Poesie im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Inter Nationes, Bonn 1992, Text Nr. 55.

* **Konkrete** Poesie bezeichnet in der Dichtung eine bestimmte Herangehensweise an die Sprache. Die Sprache dient nicht mehr der Beschreibung eines Sachverhalts, eines Gedankens oder einer Stimmung, sondern sie wird selbst zum Zweck und Gegenstand des Gedichts. Konkrete Poesie ist eine Tendenz in der modernen Literatur, die etwa seit 1950 international auftritt. Sie bezeichnet Versuche in der Lyrik, aus dem sprachlich „konkreten“ Wortmaterial (Substantive, Verben, Pronomina) Gedichte zu bilden. Der lyrische Text ist nicht nach den Regeln der Grammatik gebaut, wichtig ist die visuelle, graphische Form des Textes. Der Leser muss selbst die Zusammenhänge im Text erraten und den Sinn ergänzen.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Konkrete_Poesie

4. Farben, Formen und Sachen.

Arbeiten Sie alleine oder zu zweit! Ziehen (bzw. wählen) Sie ein Kärtchen und schreiben Sie jeweils fünf Wörter auf. Tauschen Sie mit Ihrem Partner die Kärtchen- schreiben Sie selbst eine Weihnachtsgeschichte zu den Wörtern, die Ihr Partner aufgeschrieben hat, und lassen Sie ihn eine Weihnachtsgeschichte zu Ihren Wörtern schreiben.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



<p>Was ist GRÜN?</p> <p>a. <i>der Weihnachtsbaum</i></p> <p>b. <i>der Salat</i></p> <p>c. <i>der Neid</i></p> <p>d. <i>das Auto</i></p> <p>e. <i>der Frosch</i></p>	<p>Was ist WEIß?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>	<p>Was ist SCHÖN?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>	<p>Was ist HÄSSLICH?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>
<p>Was ist LECKER?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>	<p>Was ist GROß?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>	<p>Was ist SCHWER?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>	<p>Was ist LAUT?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>
<p>Was ist TEUER?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>	<p>Was ist TRAURIG?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>	<p>Was ist LANGWEILIG?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>	<p>Was ist RUND?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>
<p>Was ist GESUND?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>	<p>Was ist KLEIN?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>	<p>Was ist INTERESSANT?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>	<p>Was ist WEICH?</p> <p>a.</p> <p>b.</p> <p>c.</p> <p>d.</p> <p>e.</p>

Erstellt von Lidija Stokrazkaja, St.Petersburg



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache

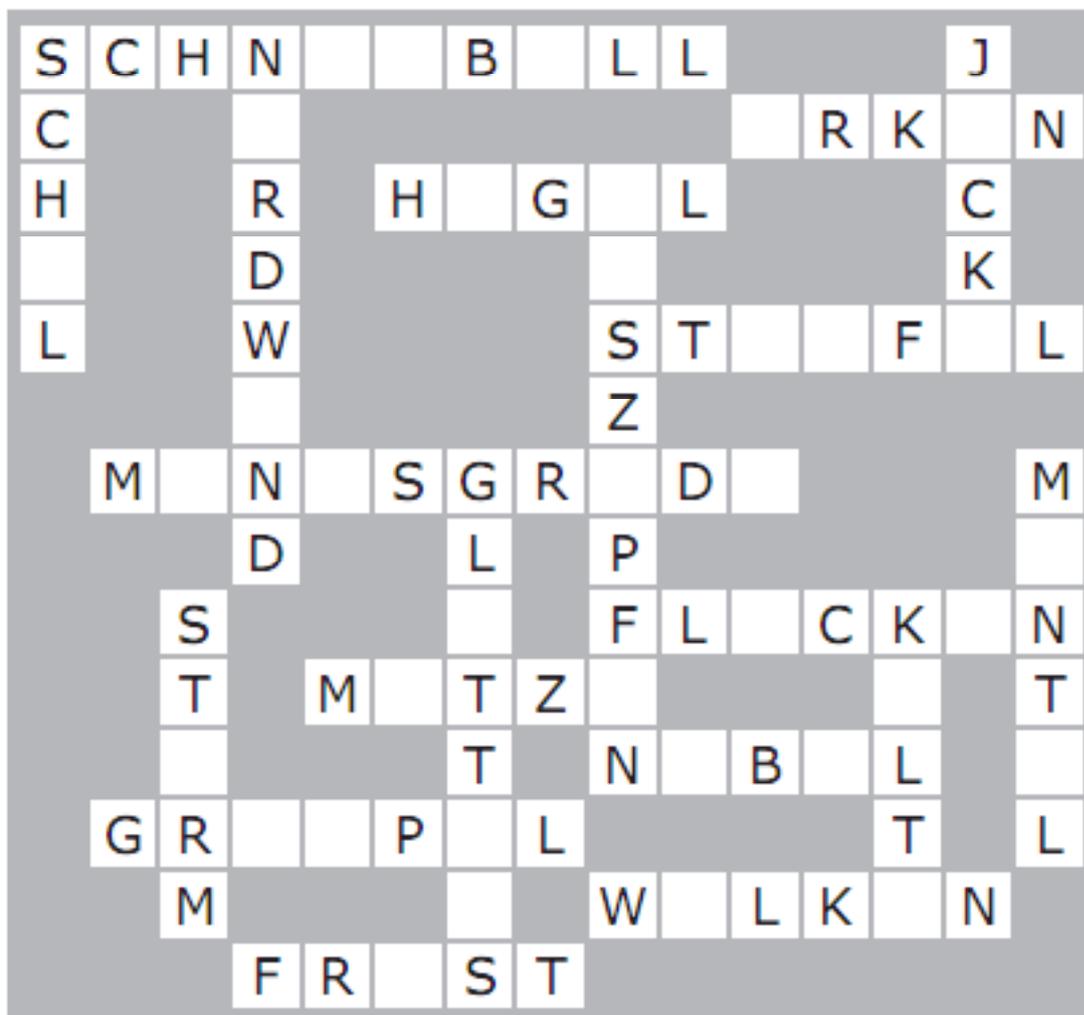


Kreuzwort- und Lernrätsel für Kinder und Erwachsene

Niveau: ab A1.2

Kreuzworträtsel 1

Hier finden Sie Winter-Wetter-Wörter und Sachen, die an einem kalten Wintertag helfen. Sie müssen nur die Vokale einsetzen.





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Waagerecht:

5. Der 1. Januar ist in Deutschland ein Feiertag und heißt «...».
6. Er kommt am 6. Dezember und bringt den Kindern schon mal die ersten Geschenke: der ...
9. Nicht alle, aber viele Menschen gehen in Deutschland an Weihnachten in die Kirche. In allen Dörfern und Städten läuten deshalb von allen Kirchtürmen ganz lang und laut die ...
10. In Deutschland kann es kalt sein an Weihnachten. Da braucht man ... für die Hände, damit die Finger nicht so kalt werden.
15. Die Kinder freuen sich ganz besonders auf Weihnachten, denn sie bekommen meist viele ...
16. Ein kalter Tag? Dann braucht man für den Kopf eine ...
17. Die «kalte Jahreszeit»: der ...
18. Eigentlich stehen sie nachts am Himmel. In der Advents- und Weihnachtszeit finden wir sie
in Wohnzimmern, Fenstern, Läden, und Geschäften. Und es gibt auch Plätzchen, die so
aussehen, wie ... und auch so heißen («Zimt...»)





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Senkrecht:

1. Ein Vogel, den man essen kann. In Deutschland ist das der traditionelle Weihnachts-Braten.
2. Für das Weihnachtsfest holen wir uns einen ... ins Wohnzimmer. Wir schmücken ihn mit Kugeln, Kerzen, Lametta und Lichterketten.
3. Kinder und Lehrer haben zu Weihnachten in Deutschland meist zwei Wochen ...
4. Süß und gesund, gesünder jedenfalls als Zucker. Wir brauchen ihn für die Weihnachtsbäckerei. Dankeschön, liebe Bienen!
7. In Deutschland beginnt das Weihnachtsfest schon am 24. Dezember. Der (ganze) Tag heißt dann «Der Heilige ...»
8. Er weint nicht und er glüht nicht — stimmt denn dann überhaupt der Name??? Jedenfalls: zu viel davon macht Kopfschmerzen!
11. In Lebkuchen, Weihnachtsplätzchen und Weihnachtsgebäck sind oft viele Hasel..., Wal... und Mandeln drin.
12. Wer wünscht sich schon ein graues, trübes Weihnachtsfest? Niemand. Alle wollen eine «Weiße Weihnacht», sie wünschen sich, dass ... fällt. Nur die Autofahrer nicht!
13. Wie heißen nochmal diese runden, bunten Dinger aus Glas oder Plastik? Wir schmücken damit den Weihnachtsbaum.
14. Das typischste aller Weihnachtsgewürze ist der ...

Lösungswort: Sie müssen die Buchstaben erst sortieren.

Hinweis: In allen Ländern, die Weihnachten feiern, gibt es ganz viele Weihnachts-



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Kreuzworträtsel 3

Hier haben sich 13 Weihnachtswörter versteckt. Finden Sie sie alle



C	H	K	E	R	Z	E	B	A	U	S	Z	E	R	
W	E	I	H	N	A	C	H	S	S	T	E	R	N	
K	R	P	A	K	E	T	H	A	C	H	T	E	N	
T	A	N	K	E	B	A	D	V	E	N	T	E	R	
K	I	N	C	H	R	I	S	T	B	A	U	M	D	
M	A	R	J	E	S	K	R	I	P	P	E	U	S	
J	A	H	F	E	R	I	E	N	R	E	S	Z	E	
K	U	G	E	L	R	I	T	C	H	T	N	E	S	
K	E	K	J	T	A	N	N	E	L	F	I	C	H	
F	R	O	G	E	S	C	H	E	N	K	H	E	W	
E	W	E	I	H	R	A	U	C	H	G	R	E	L	
S	Z	E	J	G	L	O	C	K	E	A	F	Q	B	
W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	L	I	E	D	



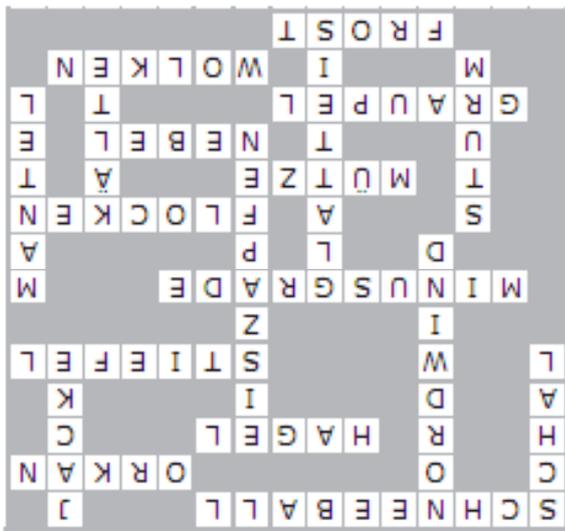
T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache

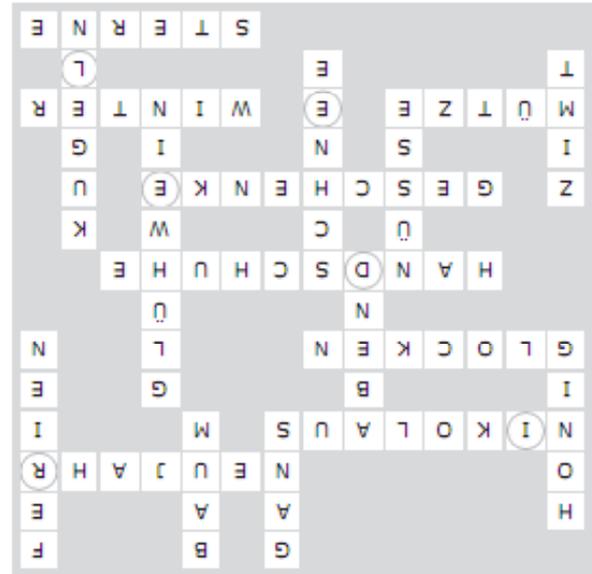


Lösungen:

Kreuzworträtsel 1



Kreuzworträtsel 1



Lösungswort: Lieder

Kreuzworträtsel 3

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. Kerze | 8. Kugel |
| 2. Weihnachtsstern | 9. Tanne |
| 3. Paket | 10. Geschenk |
| 4. Advent | 11. Weihrauch |
| 5. Christbaum | 12. Glocke |
| 6. Krippe | 13. Weihnachtslied |
| 7. Ferien | |

Quelle: <http://raetselshop.land-der-woerte.de>

Genehmigung für den Nachdruck und Vervielfältigung vom Team von www.land-der-woerter.de/lernen erhalten

Zusammengefasst von Lidija Stoktazkaja, St.Petersburg

T
A
X
I

Liefersdienst der deutschen Sprache



„Puzzle-Markt“

- Übungstyp:** Puzzle, rezeptiv-reproduktive Wortschatzübung
- Zielgruppe:** Vorschüler und Grundschüler
- Lernziele:** Wörter nennen und verstehen, Feinmotorik entwickeln
- Sozialform:** Gruppenarbeit/ Partnerarbeit
- Materialien:** Bild vom Weihnachtsmann (siehe Anhang) vergrößert, kopiert und in Teile geschnitten (der Sack, der Handschuh, die Mütze, der Stiefel, der Gürtel)
- Hinweis:** Die Lehrkraft kann ein anderes Bild zum Spielen auswählen.

Die weiteren Vorschläge wären:

- das Puzzle-Bild aus „Die Wer?Wie?Was?Schatzkiste“ ;
- Holzpuzzle (werden unter Spielzeugen verkauft, z.B.

**Ablauf:**

- Die Gesamtgruppe wird in Kleingruppen geteilt;
- Jede Kleingruppe bekommt ein Set mit Puzzleteilen. Dabei ist ein Teil doppelt und ein Teil fehlt;
- Die Gruppen legen Puzzle zusammen und stellen fest, was fehlt und was zusätzlich ist;
- Wenn alle Kleingruppen fertig sind, fängt das Handeln an, indem eine Gruppe fragt: *Wer braucht einen Sack/ eine Mütze/ einen Stiefel/ einen Handschuh/einen Gürtel?* Die entsprechende Gruppe meldet sich. Die „Verkäufer“-Gruppe nennt den „Preis“ (ein Weihnachtslied singen, ein Gedicht vortragen, fünf Wörter zum Thema „Weihnachten“ sagen, ein Wort pantomimisch zeigen usw.). Den „Preis“ können sich entweder die Kinder selbst ausdenken oder die Lehrkraft als den „festen Preis“ für den bestimmten Teil festlegen (z.B. Der Sack kostet ein Weihnachtslied. Der Preis für die Mütze ist ein Wort pantomimisch zu zeigen.).
- Dann ist die nächste Gruppe dran.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Anhang:



Bildquelle: <http://www.fotopresso.com>

Erstellt von Natascha Koslowa, Petropawlowsk, Kasachstan



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



„Sockenwäscheleine“

Übungstyp:	Bewegungsspiel, Wettbewerb, rezeptive Wortschatzübung	
Zielgruppe:	Vorschulkinder und Grundschüler	
Lernziel:	Wörter verstehen	
Sozialform:	Einzelarbeit	
Materialien:	Wäscheleine, Wäscheklammer, aus dem Karton ausgeschnittene Socken mit Bildern (siehe Anhang)	
Ablauf:		

- Kinder werden in zwei Mannschaften geteilt;
- Im Raum hängen die aus dem Karton ausgeschnittenen Socken mit Bildern an der Wäscheleine;
- Die Mannschaften stehen in einem Abstand von der Wäscheleine;
- Der Spielleiter, bzw. die Lehrkraft, nennt ein Wort, das auf den Socken abgebildet ist;
- Je ein Kind von jeder Mannschaft läuft an die Wäscheleine, soll die Socke mit dem genannten Wort von der Wäscheleine möglichst schneller als der Vertreter der anderen Mannschaft abnehmen und läuft zurück;
- Es gewinnt die Mannschaft, die am Ende des Spiels am meisten Socken hat.

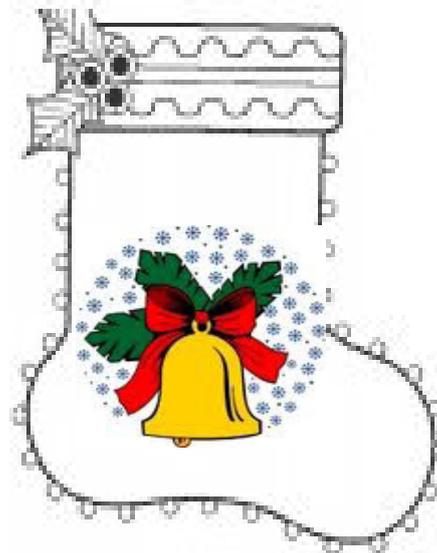
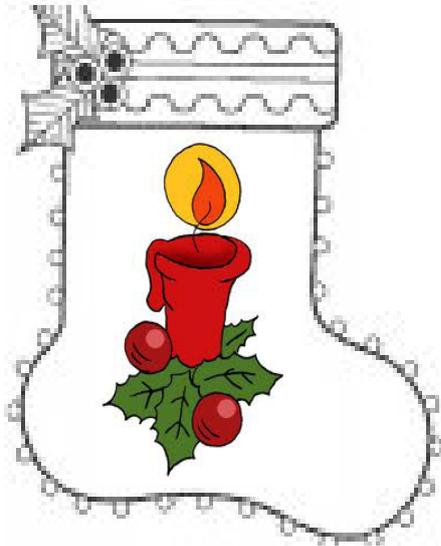
Hinweis: Es wäre gut, wenn die Socken in A4 Format vergrößert werden.

Die Bilder (bzw. Wörter) auf den Socken kann die Lehrkraft selbst der Zielgruppe und den gelernten Themen angemessen wählen.



T
A
X
I

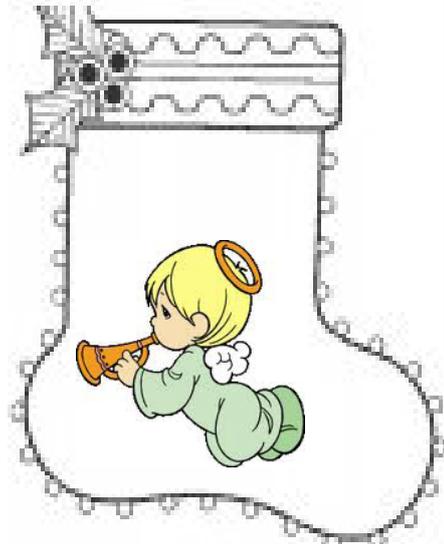
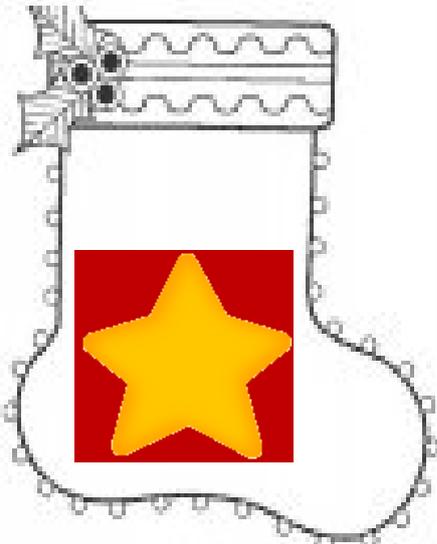
Lieferdienst der deutschen Sprache





T
A
X
I

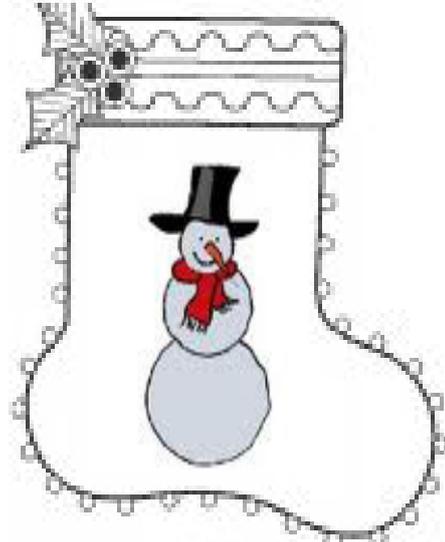
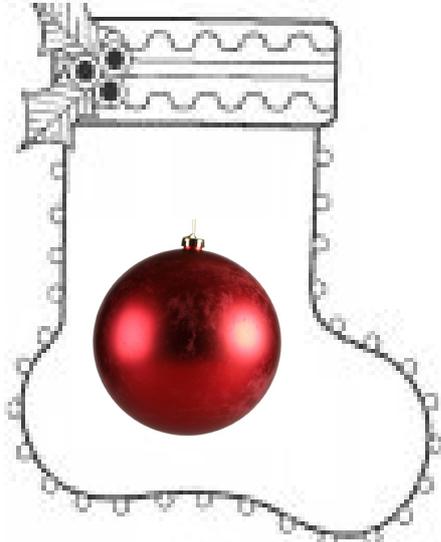
Lieferdienst der deutschen Sprache





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Erstellt von Natascha Koslowa, Petropawlowsk, Kasachstan



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



STATIONENLERNEN ZUM THEMA „WEIHNACHTEN“

Zielgruppe:	Vorschulkinder und Grundschüler
Lernziele:	Wörter zum Thema „Weihnachten“ verstehen und gebrauchen können, sich für das deutsche Fest sensibilisieren
Sozialform:	Gruppenarbeit/ Partnerarbeit/Einzelarbeit
Arbeitsform:	die Aufgaben können als Stationenlernen, Stationenlauf, Lernstraße oder für den traditionellen Unterricht eingesetzt werden

Station 1: „Kim-Station“

Materialien:	<ul style="list-style-type: none">• das Tuch;• Gegenstände, die mit Weihnachten verbunden sind (z.B. Figuren von einem Weihnachtsmann, einem Tannenbaum, einem Engelchen, Hirten, einer Krippe, einem Nussknacker usw.; darunter können eine Kugel, ein Tannenzweig, eine Baby-Puppe, Nüsse, eine Kerze, eine Glocke, ein Stiefel/eine Socke, ein Gebäck, ein Stern usw. sein);• das Arbeitsblatt
Aufgabe:	Gegenstände unter dem Tuch tasten und dann im Arbeitsblatt die Gegenstände umkreisen, die man fühlt.





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Station 2: „Schwarzer Peter“

Materialien: Spielkarten

Spielanleitung: Die Karten mischen und sie den Spielern erteilen;

Wenn man zwei gleiche Symbole hat, so sind sie ein Paar. Man nennt die abgebildeten Wörter (die Grundschüler sagen das Wort im Singular und im Plural) und legt das Paar auf den Tisch.

Jeder Spieler zieht eine Karte von seinem linken Spielpartner. Hat man schon ein neues Paar? Man legt auch es auf den Tisch. Nein? Dann zieht der nächste Spieler eine Karte. Wer am Schluss die Karte „Schwarzer Peter“ hat, hat verloren.



das Geschenk



die Geschenke



der Schuh



der Weihnachtsmann



der Apfel

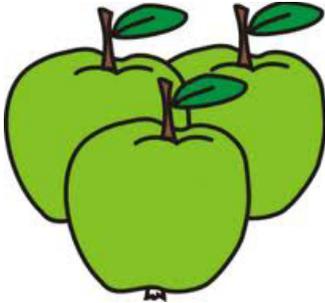


die Schuhe



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



die Äpfel



der Stern



die Sterne



der Tannenbaum



die Tannenbäume



die Glocke



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



die Kugel



die Kugel**n**



die Glocken



der Hirt



die Hirte**n**



die Kerze



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



der König



die Könige



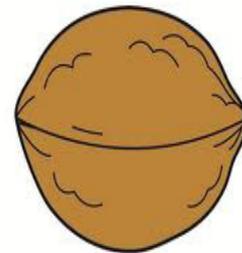
die Kerzen



der Engel



die Engel



die Nuss



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



die Schneeflocke



die Schneeflocken



die Nüsse

Station 3: Hüpfstation

Materialien:

- Große Bilder zum Thema „Weihnachten“;
- Klebeband

Vorbereitung: Bilder nach dem Prinzip des Kinderspiels „Klassiki“ auf den Boden kleben:



Aufgabe: auf jedes Kästchen hüpfen und die abgebildeten Wörter nennen.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



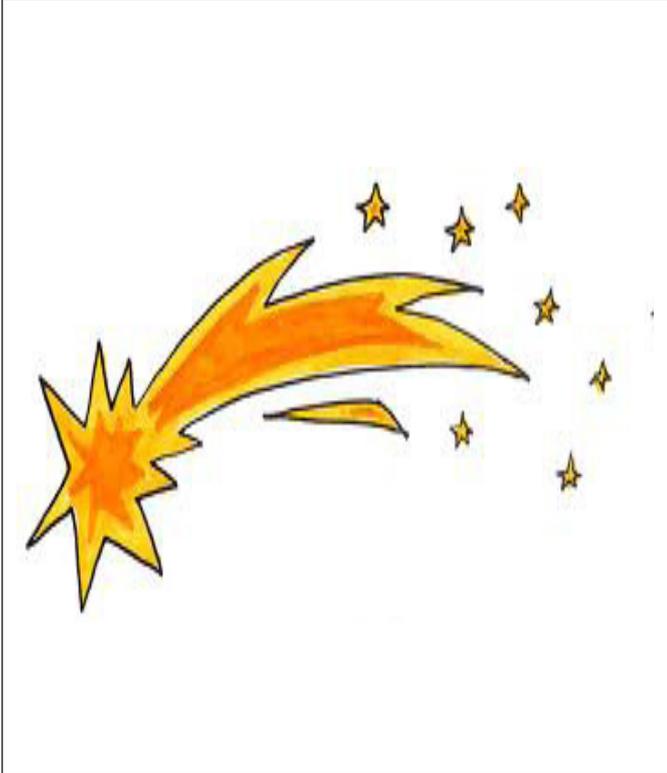
Bilder zur Hüpfstation:





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Station 4: Feinschmecker

Materielien:

das Tuch;
kleine Dosen;
Lebensmittel, geschnitten (Orange, Apfel, Nuss, Gebäck, Eis,
Rosinen, Marzipan)

Ablauf:

Die Augen macht man zu oder bindet sie mit dem Tuch;
Der Partner macht eine Dose auf und lässt das Kind was aus der
Dose schmecken;
Das Kind probiert Lebensmittel und sagt, was es ist;

Der Partner markiert das genannte Produkt auf dem Arbeitsblatt: geraten  , nicht

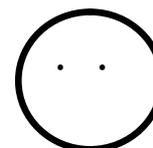
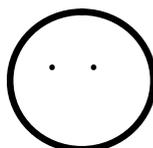
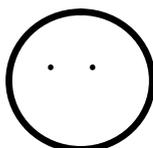
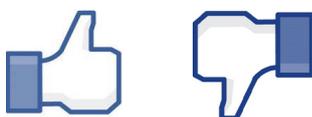
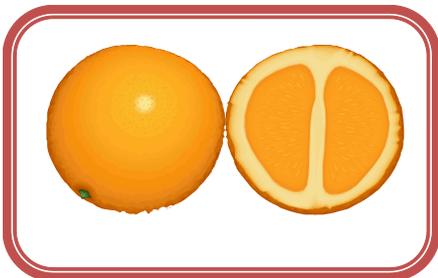
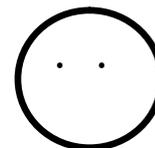
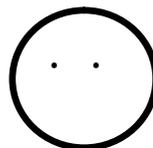
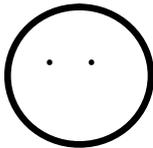
 ;

Danach markiert das Kind auf dem Arbeitsblatt, ob es ihm schmeckt 😊 oder nicht ☹.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Station 5: Bastelei

Variante 1: Weihnachtsbaum



Material:

- Filz;
- Tonpapier;
- Schere;
- Kleber;
- Vorlagen (Tannenbaum, Sterne, Kerze, Herz, Kugel)





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Und so geht's:

1. Die Bänder in unterschiedlich lange Abschnitte schneiden, mit dem Klebestoff schmieren und auf die Karte legen, so dass diese untereinander gelegt das Dreieck eines stilisierten Tannenbaums ergeben.
2. Einen Stern auf die Baumspitze kleben.

Idee: <http://www.wunderweib.de/dekoundwohnen/dekoundgastlichkeit/bastelanleitungen/artikel-951485-bastanleitungen-ansicht/Weihnachtskarte-mit-bunten-Tannenbaum.html>

Station 6: Das passt nicht

Material: Arbeitsblatt

Aufgabe: Markieren, was in die Reihe nicht passt.

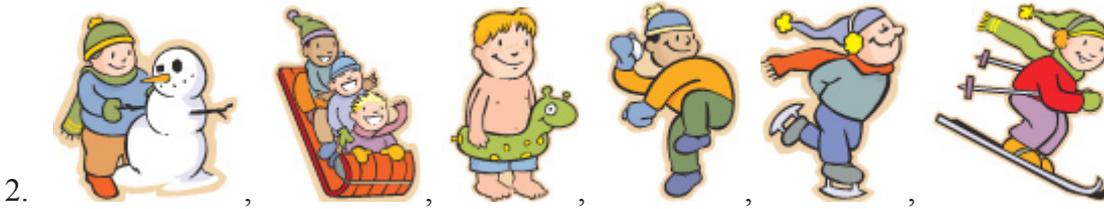
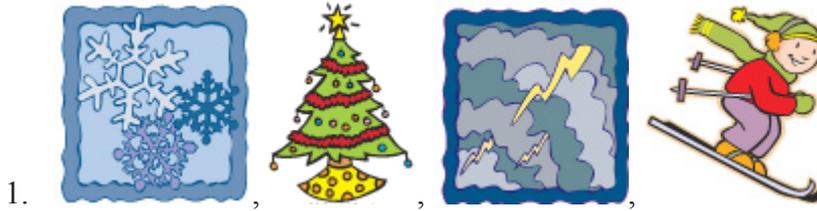
Arbeitsblatt zur Station 6:

Markieren, was in die Reihe nicht passt.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Erstellt von Natascha Koslowa, Petropawlowsk



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



DAS SPIEL "ES WEINACHTET"

Spielanleitung

Am Spiel können 2 bis 6 Teams teilnehmen. Optimal wäre eine Anzahl von 4-8 Spielern pro Mannschaft. Einer der Spieler wird zum Teamsprecher ernannt. Das Spiel wird in deutscher Sprache durchgeführt. Die Jury umfasst 3-5 Personen und wird damit beauftragt, die Punkte zu zählen.

Das Spiel verläuft in drei Runden.

1. In der ersten Runde müssen die TN diverse Fragen aus insgesamt neun verschiedenen Themenkomplexen beantworten. Gespielt wird im Uhrzeigersinn. In Abhängigkeit vom Schwierigkeitsgrad gibt es **30, 40 oder 60** Punkte für die jeweiligen Antworten. Den Themenkomplex sowie die Gewinnstufe wählt das Team selbst. Auf dem Spielfeld (Präsentation) erscheint das Thema, die Teams benennen die gewünschte Gewinnstufe und der Spielleiter liest die entsprechende Frage vor. Das Team erhält 30 Sekunden Zeit, um sich zu beraten. Danach muss es die Antwort nennen. Ist die Antwort richtig, werden entsprechend der Gewinnstufe die Punkte vergeben. Ist die Antwort nicht korrekt, wird die Frage im Uhrzeigersinn so lange an das jeweilige Nachbarsteam weitergegeben, bis die richtige Antwort genannt wurde. Kann keines der teilnehmenden Teams die korrekte Antwort nennen, so wird sie vom Spielleiter vorgelesen.

Die ursprüngliche Spielreihenfolge bleibt beibehalten.

2. In der zweiten Runde lösen die TN verschiedene Fotorätsel. Alle Teams spielen gleichzeitig, auch hier dürfen sich die Teammitglieder beraten. Die TN sehen das Foto und haben 60 Sekunden Zeit, um ihre Antwort mit einem Marker (in großen Buchstaben und gut leserlich) auf einem Blatt Papier zu notieren. Nach Ablauf der Zeit ertönt ein Signal des Spielleiters, und die Teams müssen ihre Antwortblätter hochheben. Gültig ist nur die notierte Antwort, mündliche Antworten werden nicht akzeptiert. Die korrekte Antwort sowie deren Gewinnwert erscheinen auf der Folie nach dem Bild.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



3. In der dritten Runde spielen ausschließlich die Teamsprecher. Jeder von ihnen erhält zwei Antwortkärtchen (**“JA” und “NEIN”**). Der Spielleiter liest eine Aussage vor. Nach einer kurzen Denkpause (5 Sek.) ertönt ein Signal, die Teamsprecher heben das jeweilige Kärtchen.

Es gewinnt das Team, welches die meisten Punkte gesammelt hat. Sollten die Jurymitglieder zu unterschiedlichen Punktwertungen gelangt sein, wird der Mittelwert gebildet.

Erstellt von Tatyana Ovtcharova, Kasachstan



Lieferdienst der deutschen Sprache



Aufgaben für die erste Runde

1. Advent

- 30 Wie viele Kerzen werden auf dem Adventskranz am letzten Adventssonntag angezündet?
(4)
- 40 Welche Farbe sollte das Band auf dem Adventskranz haben?
(Violett – diese Farbe entspricht der Ausschmückung der katholischen Kirche zum Fest)
- 60 Warum ist der Kranz das wichtigste Symbol in der Adventszeit?
(Der Kranz hat die Form eines Ringes. Man glaubte, dass der Ring die besondere magische Kraft beherrscht.)

2. Dreikönigsfest

- 30 Zum Dreikönigfest (am 06.01.) schrieb man an Türen und Tore mit Kreide drei Buchstaben C+M+B - die Namen der Drei Heiligen Könige: Caspar, Melchior und Balthasar. Welche Bedeutung hat diese Aufschrift?
(Gott, segne dieses Haus!)
- 40 Was machte man mit dem Weihnachtsbaum am 06.01. (am Dreikönigfest)?
(Man zündete zum letzten Mal Kerzen an und nahm den Tannenbaum weg)



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



60 Dreikönigsfest – ist ein Fest der Helligkeit. Was machten die Bauern in den deutschen Dörfern?

(Sie machten ein Lagerfeuer auf den Hügeln)

3. Sitten und Bräuche der Russlanddeutschen

30 Mit welcher wichtigsten Arbeit beschäftigten sich die Frauen in der Winterzeit in der Rockenstube? (mit dem Spinnen)

40 In den deutschen Familien gab es eine Tradition – das Krippenfüllen. Was legten die Kinder in die Krippe, wenn Sie gute Taten machten?

(Für jede gute Tat legten die Kinder einen Strohalm in die Krippe. Je mehr Stroh in der Krippe, desto weicher ist die Unterlage fürs Christkind. Dafür bekamen die Kinder keine Geschenke. Dabei wurde die Gutherzigkeit erzogen)

60 Am Silvesterabend malten die Jugendlichen an den Häusern ein Herz oder einen Esel. Welche Bedeutung hat dieser Brauch? (Die gezeichnete Figur wurde mit dem Verhältnis zu den Hausbewohnern verbunden. Das Herz bedeutete, dass die guten Menschen in diesem Haus wohnen, der Esel – die schlechten.)

4. Weihnachtssymbole

30 Weihnachtssymbol – *Weihnachtsschmuck*

Womit schmückten die Russlanddeutschen den Weihnachtsbaum?

(Mit Figuren aus dem Teig. Das waren kleine Fische, Vögelchen, Tiere.)



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



40

Weihnachtssymbol – *Weihnachtsbaum*

Die Tanne wurde schon im 16. Jahrhundert in Deutschland als Weihnachtsbaum anerkannt. Aber in Russland hatten die Deutschen keine Möglichkeit eine Tanne zum Weihnachtsfest auf zu stellen – es gab keine Nadelbäume. Welcher Baum diente als Weihnachtsbaum in den Familien der deutschen Kolonisten an der Wolga?

(Man stellte am 04.12. (Tag der heiligen Barbara) oder am 13.12. (Tag der Luzelfrau) Zweige vom Kirschbaum oder Apfelbaum ins Wasser. An Weihnachten bekamen die Zweige grüne Blätter und wurden geschmückt.)

60

Weihnachtssymbol – *Christrose*

In den deutschen Dörfern gab es eine Tradition, in der Adventszeit zwölf Rosenknospen ins Wasser zu stellen. Mit Hilfe von diesen Rosenknospen wurde das Wetter für das ganze Jahr bestimmt. In welcher Weise?

(Jede Rose wurde mit einem Monatsnamen bezeichnet. Wenn die Rose an Weihnachten blühte, bedeutete es, dass das Wetter in diesem Monat gut wird.)

5. Nikolaustag

30

Was machten Belznickel, Rugbelz, Erbsbär, Schimmelreiter, Krampus und Buttmandeln am Nikolaustag?

(Sie begleiteten den Nikolaus. Sie gingen durch die Straßen, klirrten mit den Ketten und Schellen.)

40

Der heilige Nikolaus ist der Gönner der ... (Handlung und Schifffahrt)



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



60

Am 5. und 6.12. gingen die Kinder von Hof zu Hof, klopfen an die Türen und sangen dieses Lied. (s. Kopiervorlage)

Ich bin ein kleiner König,

Gebt mir nicht zu wenig,

Lasst mich nicht zu lange stehen,

Ich muss heute noch weiter gehen.

Die Kinder waren in langen Kleidern angezogen. Was trugen die Kinder in den Händen? (Sie trugen große Sterne)

6. Weihnachtslieder

30

Übersetzen Sie die Strophe aus dem Lied „Nikolaus du guter Gast“ ins Hochdeutsche. (s. Kopiervorlage)

Nikolaus, de gode Mann,

Kloppt an alle Dören an,

Kleene Kinner schenkt et wat,

Grote Kinner steckt et in Sack,

Halli, halli, hallo,

So geht es no.

(Nikolaus, der gute Mann,

klopft an alle Türen an.

Kleinen Kindern schenkt er etwas,

Große Kinder steckt er in den Sack)



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



- 40 Um welchen Brauch geht es in diesem Lied? (s. Kopiervorlage)

Wer klopft an?

Oh, zwei gar arme Leut.

Was wollt ihr denn?

Oh, gebt uns Herberg heut.

Durch Gottes Lieb wir bitten,

öffnet uns doch eure Hütten.

(Der Brauch hieß „Frauentragen“ oder „Herbergssuche“. Man trug in der Vorweihnachtszeit das Bild der heiligen Maria von Haus zu Haus. Im Haus, wo das Bild blieb, brannten die ganze Nacht die Kerzen. Am nächsten Abend wurde das Bild in das andere Haus getragen)

- 60 Das bekannteste Weihnachtslied „O Tannenbaum“ stammt aus dem Jahre 1820. Die erste Strophe wurde von Zarnack zu einer alten Volksweise geschrieben. Wer schrieb die zweite und die dritte Strophe?

(Ernst Anschütz)

7. Sprichwörter

- 30 Setzen Sie die richtigen Wörter ein. (s. Kopiervorlage)

Tanzen die Mücken zu Neujahr ,

werden ... und ... rar.

Bäume, Futter, Fleisch, Kinder, Sonne, Butter, Geld, Regen, Zeit

(Futter und Butter)



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



40 Setzen Sie das richtige Wort ein. (s. Kopiervorlage)

Christnacht im Mond gibt ein Jahr, das sich lohnt.

wachsenden, versteckten, hellen, vollen

(wachsenden)

60 Bringen Sie dieses Sprichwort in die richtige Reihenfolge.

(s. Kopiervorlage)

klar, Jahr, gibt, segensreiches, und, heilig, hell, ein, Abend

(Heilig Abend hell und klar gibt ein segensreiches Jahr.)

8. Silvester

30 Am Silvesterabend feierten die Jugendlichen sehr laut: mit Feuerwerken, Umkleiden, Gepolter, Freuderuf und Schießerei. Warum?

(Um am Silvesterabend alle bösen Geiste zu verscheuch, abzuschrecken)

40 Am Silvesterabend buk man einen Kuchen mit einer Bohne drin. Wer diese Bohne in seinem Kuchenstück fand, wurde der Bohnenkönig. Was bekam der Bohnenkönig?

(Viele Geschenke)



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



60

Was wünschten die Kinder den Verwandten, Nachbarn, Eltern zum Neujahr?
Übersetzen Sie das folgende Gedicht ins Hochdeutsche und sagen es auf. (s.
Kopiervorlage)

Ich wünsch eich Glück uffs neie Johr,

a Bretza wie a Hofdor.

Gesundheit, langes Läwa un alles, wat eich lieb isch.

(Ich wünsche euch Glück im Neujahr,

Gesundheit, langes Leben und alles, was euch lieb ist.)

9. Heiliger Abend

30

An Heiligabend versammelten sich alle Bewohner der wolgadeutschen Dörfer in der Kirche. Was machten die Kinder in der Kirche?

(Die Schüler und ihr Lehrer zeigten ein Konzert mit den Weihnachtsliedern und Szenen der „Weihnachtgeschichte“)

40

An Heiligabend bekamen die Kinder Geschenke. Wer machte den Kindern Geschenke?

(Christkind – eine junge weißgekleidete Frau.)

60

Am Heiligabend kamen das Christkind, Belznickel und der Esel (der verkleidete Junge) ins Haus. Das Christkind machte den Kindern Geschenke und Belznickel bestrafte die schlechten Kinder. Und was machte der Esel?

(Der Esel (der verkleidete Junge) öffnete sein großes Maul, die Kinder legten Pfefferkuchen und Gebäck ins Maul.)



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



1

2

3

4

5

6

7

8

9



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache

Winterheft – Dezember 2012



- **ADVENT**
- **DREI-KÖNIGFEST**
- **SITTEN UND BRÄUCHE DER
RUSSLANDDEUTSCHEN**
- **WEIHNACHTSSYMBOL**
- **NICOLAUSTAG**
- **SPRICHWÖRTER**
- **SILVESTER**
- **HEILIGER ABEND**

Seite 55



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Spiel “ Es weihnachtet”

1. Advent

30 40 60

2. Dreikönigfest

30 40 60

3. Sitten und Bräuche der Russlanddeutschen

30 40 60

4. Weihnachtssymbole

30 40 60

5. Nikolaustag

30 40 60

6. Weihnachtslieder

30 40 60

7. Sprichwörter

30 40 60

8. Silvester

30 40 60

9. Heiliger Abend

30 40 60



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



30

60

40



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



***Ich bin ein kleiner
König,
Gebt mir nicht zu
wenig,
Lasst mich nicht zu
lange stehen,
Ich muss heute
noch weiter gehen.***



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache

Winterheft – Dezember 2012



***Nikolaus, de gode
Mann,
Kloppt an alle Dören
an,
Kleene Kinner
schenkt et wat,
Grote Kinner steckt
et in Sack,
Halli, halli, hallo,
So geht es no.***

Seite 59



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Wer klopft an?

***Oh, zwei gar arme
Leut.***

Was wollt ihr denn?

***Oh, gebt uns Herberg
heut.***

***Durch Gottes Lieb wir
bitten,***

***öffnet uns doch eure
Hütten.***



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



**Tanzen die Mücken
zu Neujahr ,
werden ... und ...
rar.**

*Bäume, Futter,
Fleisch, Kinder,
Sonne, Butter, Geld,
Regen, Zeit*



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Christnacht im Mond gibt ein Jahr, das sich lohnt.

*wachsenden,
versteckten, hellen,
vollen*



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



***klar, Jahr,
gibt,
gensreiches,
und, heilig,
hell, ein,
Abend***



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



***Ich wünsch
eich Glück uffs
neie Johr,
Gesundheit,
langes Läwa
un alles, wat
eich lieb isch.***



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Geburt von Jesus Christus

30



Nussknacker

50



Kugeln

10



Lebkuchen

40



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Weihnachtsmann

5



Engel

25



Weihnachtsbaum

10



Schwippbogen

50



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Schokoäpfel

5



Weihnachtspyramide

20



Räuchermännchen

40



Weihnachtskerzen

10



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Stollen

20



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Aufgabe 3

In der Spinnstube arbeiteten nicht nur die Frauen. In der Winterzeit strickten und spannen auch die Burschen. (Ja. Sie strickten und spannen, sangen, erzählten Geschichten)

In deutschen Dörfern an der Wolga baute man die Weihnachtskrippe am 1. Dezember auf. (Nein, am ersten Adventssonntag)

In der Adventszeit gingen die Glockensinger und Klopfgeher jeden Donnerstag von Hof zu Hof, sangen Lieder und bekamen dafür Geschenke und wenig Geld. (Ja)

Am Heilig Abend fastete man in den katholischen Dörfern bis zur Mitternacht, nur nach der Festmesse begann das Heilige Mahl. (Ja)

Die klassischen Weihnachtsfarben sind Gold und Schwarz. (Nein. Rot, das das Blut von Jesus symbolisiert und Grün, das für die Hoffnung steht)

Die Kolonisten schenkten einander an Weihnachten sehr gern etwas Gebackenes und fütterte auch Vieh damit. (Ja)

Zum Dreikönigfest (am 06.01.) schreibt man an Türen und Tore mit Kreide fünf Buchstaben C+M+B+K+N.

(Nein, drei. Die Namen der Drei Heiligen Könige: Caspar, Melchior und Balthasar)

In deutschen Dörfern an der Wolga trugen die Jugendlichen am Silvesterabend verschiedene Tiermasken – am häufigsten von Katzen und Hunden. (Nein. Von Bären und Ochsen)

Am 5. und 6. Dezember warteten die Kinder mit Ungeduld auf Belznickel(Pelznickel), weil er ihnen immer Geschenke mitbrachte. (Nein. Belznickel(Pelznickel) bestrafte Kinder, die sich schlecht benahmen. Geschenke machte der Nikolaus)

Am Heiligabend gingen die Leute in die Kirche. (Ja, zum Gottesdienst)



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Ja

Nein



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Punkteblatt für die Jury:

Team				Team				Team						
Runde 1	Thema 1	30	40	60	Runde 1	Thema 1	30	40	60	Runde 1	Thema 1	30	40	60
	Thema 2	30	40	60		Thema 2	30	40	60		Thema 2	30	40	60
	Thema 3	30	40	60		Thema 3	30	40	60		Thema 3	30	40	60
	Thema 4	30	40	60		Thema 4	30	40	60		Thema 4	30	40	60
	Thema 5	30	40	60		Thema 5	30	40	60		Thema 5	30	40	60
	Thema 6	30	40	60		Thema 6	30	40	60		Thema 6	30	40	60
	Thema 7	30	40	60	Zwischen-	Thema 7	30	40	60	Zwischen-	Thema 7	30	40	60
	Thema 8	30	40	60	summe	Thema 8	30	40	60	summe	Thema 8	30	40	60
	Thema 9	30	40	60		Thema 9	30	40	60		Thema 9	30	40	60
Runde 2	Foto 1	30			Runde 2	Foto 1	30			Runde 2	Foto 1	30		
	Foto 2	50				Foto 2	50				Foto 2	50		
	Foto 3	10				Foto 3	10				Foto 3	10		
	Foto 4	40				Foto 4	40				Foto 4	40		
	Foto 5	5				Foto 5	5				Foto 5	5		
	Foto 6	25				Foto 6	25				Foto 6	25		
	Foto 7	10				Foto 7	10				Foto 7	10		
	Foto 8	50				Foto 8	50				Foto 8	50		
	Foto 9	5				Foto 9	5				Foto 9	5		
	Foto 10	20				Foto 10	20				Foto 10	20		
	Foto 11	40	Zwischen-			Foto 11	40	Zwischen-			Foto 11	40	Zwischen-	
	Foto 12	10	summe			Foto 12	10	summe			Foto 12	10	summe	
	Foto 13	20				Foto 13	20				Foto 13	20		
Runde 3	Frage 1	10			Runde 3	Frage 1	10			Runde 3	Frage 1	10		
	Frage 2	10				Frage 2	10				Frage 2	10		
	Frage 3	10				Frage 3	10				Frage 3	10		
	Frage 4	10				Frage 4	10				Frage 4	10		
	Frage 5	10				Frage 5	10				Frage 5	10		
	Frage 6	10				Frage 6	10				Frage 6	10		
	Frage 7	10				Frage 7	10				Frage 7	10		
	Frage 8	10	Zwischen-			Frage 8	10	Zwischen-			Frage 8	10	Zwischen-	
	Frage 9	10	summe			Frage 9	10	summe			Frage 9	10	summe	
	Frage 10	10				Frage 10	10				Frage 10	10		
GESAMTPUNKTZAHL				GESAMTPUNKTZAHL				GESAMTPUNKTZAHL						



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



WEIHNACHTEN IN DER WELT

Thema: Weihnachten (Projektarbeit)

Sprachniveau: ab A2.2

1. Sehen Sie sich die folgenden Fotos an! Antworten Sie auf folgende Fragen.

- Um welches Fest handelt es sich dabei?**
- Warum denken Sie so?**
- In welchem Land \ welchen Ländern könnten die Fotos gemacht werden?**
- Wie wird dieses Fest dort gefeiert?**
- Wird es in Ihrem Land gefeiert? Wenn ja, dann wie?**

Fotos von Lidija Stokrazkaja, St.Petersburg



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



2. Wissen Sie, wie man Weihnachten in verschiedenen Ländern feiert? Unterhalten Sie sich darüber mit Ihrem Partner und tauschen Sie dann Ihre Erfahrungen im Plenum aus!

- *Ich habe gelesen, dass in ...*
- *Das habe ich nicht gewusst. Aber ich weiß, dass in ...*
- *Ja, das ist mir auch bekannt.*
- *Weißt du, wie\wann\wo ...?*
- *Ich habe was anderes gehört, und zwar ...*
- *Man hat mir erzählt, dass ...*

3. Arbeiten Sie in Kleingruppen. Ordnen Sie den Texten die passenden Ländernamen zu! Überprüfen Sie dann Ihre Lösungen!

Länder: Frankreich, Estland, Spanien, Libanon, Island, Belgien und Niederlande, Australien und Neuseeland, China, Monaco

T
A
X
I

Liefersdienst der deutschen Sprache



Land	Text
	<p>Text 1</p> <p>In diesen beiden englischsprachigen Ländern auf der Südhalbkugel fällt Weihnachten mitten in den Sommer. Die Weihnachtsbräuche sind hier ähnlich wie jene in Großbritannien und Nordamerika. Dies führt zu solchen Unstimmigkeiten wie einem pelztragenden Weihnachtsmann in einem Schlitten, dem Weihnachtslied „Jingle Bells“ oder Schneeszenen auf Weihnachtskarten und Dekorationen inmitten eines heißen Sommers. Ein bekanntes Weihnachtslied ist <i>Rolf Harris' Six White Boomers</i>. Dem Liedtext zufolge tauscht der Weihnachtsmann seine Rentiere gegen sechs ausgewachsene, weiße Kängurus (engl. <i>boomers</i>) ein. Während seiner Reise hilft er auch einem kleinen Känguru, seine Mutter wiederzufinden. Am 25. Dezember wird nach dem üppigen typisch britischen Truthahnessen und Plumpudding ein Barbecue/Picknick am Strand veranstaltet.</p>
	<p>Text 2</p> <p>Der Weihnachtsmann hier heißt Père Noël. Anders als der amerikanische Santa Claus tritt er nicht in Jacke und Hose auf, sondern trägt ein langes, rotes Gewand mit Zipfelmütze. Seine Geschenke trägt er nicht in einem Sack, sondern in einer Kiepe auf dem Rücken. Die Kinder stellen ihre Schuhe vor die Tür. Père Noël kommt hier am 6. Dezember in Begleitung seines schwarzgekleideten Helfers, des „Père Fouettard“. Einige Familien besuchen auch die Mitternachtsmesse und dekorieren ihre Häuser mit einer Krippe, zu der auch Heiligenfiguren hinzustellen werden. In diesem Land wird ein langes Weihnachtsessen gehalten. Meist werden Austern, Hummer, Schnecken, Gänsestopfleber und anderes gespeist. Qualitätsvoller Wein darf bei den Franzosen natürlich auch nicht fehlen.</p>



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Text 3

Heiligabend (*Nochebuena*) ist traditionell der Tag eines Abendessens im Familienkreis und der anschließenden Mitternachtsmesse. Weihnachtsfeiertage (*Navidad*) sind der 25. und 26. Dezember. Am 28. Dezember, dem Fest der Unschuldigen Kinder, gibt es einen Brauch, andere durch erfundene oder verfälschte Geschichten hereinzulegen. Dabei ist es üblich, dass auch die Medien an diesem Tag möglichst originelle und glaubwürdig klingende Falschmeldungen verbreiten. Hier sind es traditionell die Heiligen Drei Könige (*Reyes Magos*), die den Kindern am 6. Januar an Stelle des Weihnachtsmanns oder des Christkinds Weihnachtsgeschenke bringen, wobei die unartigen Kinder statt Geschenken nur Kohlestücke erhalten. Hierzu wird in vielen Städten die Ankunft der drei Könige in Form eines Umzugs (*Cabalgata de los Reyes*) am 5. Januar gefeiert. Die drei Könige kommen nicht selten auf Kamelen angeritten. Die Kinder müssen für sie Wasser und Brot vor die Tür stellen und finden dafür am Morgen des 6. Januars Geschenke vor.

Text 4

Hier feiert man von Heiligabend bis zum Dreikönigstag das Weihnachtsfest. Wegen des Mangels an Bäumen im Land baute man sich früher Bäume aus Holzstücken, malte sie grün an und dekorierte sie mit immergrünen Zweigen und Weihnachtsdekorationen. Heute werden meist Tannenbäume vom Festland hierher transportiert. An Heiligabend werden meist Weihnachtslamm, Rauchfleisch, Würstchen und selbstgebrautes Bier verzehrt. Die 13 Weihnachtszwerg von den Bergen, die dem Weihnachtsmann dem Aussehen nach ähneln, bringen den Kindern die Geschenke. Der erste kommt 13 Tage vor Heiligabend und der dreizehnte an Heiligabend.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Text 5

Hier ist der 25. Dezember kein gesetzlicher Feiertag. Christen hingegen zelebrieren an diesem Tag inoffiziell und im privaten Rahmen Weihnachten. Aber in großen urbanen Zentren des Festlands tauchen im Dezember immer häufiger Weihnachtsdekorationen auf, was auf das wachsende Interesse an diesem westlichen Phänomen und auf Marketingkonzepte zurückzuführen ist. Durch Zufall ist der 25. Dezember Gedenktag für die Verfassung von 1947, der offizielle Verfassungstag. Dieser amtliche Feiertag wird von vielen als Weihnachten behandelt. Damit nicht zu viele Arbeitspausen im Jahreslauf auftreten, ist der Verfassungstag nicht mehr arbeitsfrei, was viele Leute enttäuscht hat, sie aber nicht von inoffiziellen Weihnachtsfeiern abhält.

Text 6

Der *Sinterklaasavond* (Nikolausabend) bleibt hier wichtiger, obwohl man in den letzten Jahren ebenfalls begonnen hat, den Weihnachtsabend mit dem Weihnachtsmann zu feiern. Der Sinterklaas wird wie der deutsche Nikolaus von einem Helfer namens *Zwarte Piet* (Schwarzer Peter) begleitet. Man sagt von ihm, dass er das Jahr über in Spanien lebt und Mitte November mit einem Dampfschiff hier eintrifft, was in vielen Küstenorten jeweils nachgespielt wird. Kinder lassen ihre Schuhe vor dem Nikolausabend draußen, um sie am Morgen mit Süßigkeiten gefüllt zu finden. Dementsprechend sind der 5. und der 6. Dezember als eigentliche Geschenktage anerkannt, während der 25. Dezember mehr ein religiöses Ereignis ist.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Text 7

In der Vorweihnachtszeit stellen die Kinder Pantoffeln auf die Fenstersimse; die Pantoffeln werden dann von *päkapikud* (Weihnachtselfen) mit Süßigkeiten gefüllt. Die Kinder werden an Heiligabend (dem 24. Dezember) vom „jõuluvana“, dem alten Weihnachtsmann, besucht und müssen Lieder singen oder Gedichte vortragen, bevor sie die Geschenke erhalten. Das Abendessen besteht meist aus Schweinefleisch mit Sauerkraut, gebackenen Kartoffeln, Weißwurst und Blutwurst, Kartoffelsalat mit Roter Beete und Pastete. Getrunken wird meist Bier und Glühwein. Das übriggebliebene Weihnachtsessen lässt man über Nacht stehen, da man glaubt, dass die Geister der Verwandten, Bekannten und Freunden zu Besuch kommen und auch etwas essen. Es ist auch üblich, Friedhöfe zu besuchen, um Kerzen für die Verstorbenen anzuzünden. In Großstädten, wie z.B. Tallin wird auch oft draußen gefeiert.

Text 8

Hier leuchten ab Mitte November in allen Straßen überdimensionale Sterne. Am Place de Saint Nicolas steht eine Nikolaus-Skulptur auf dem Brunnen. Gegessen werden in dieser Zeit gerne gebrannte Mandeln und heiße Maroni und die Stadt ist teilweise mit Kunstschnee bedeckt.

Text 9

Der erste Weihnachtsfeiertag ist hier gesetzlicher Feiertag. Auch etliche Muslime feiern Weihnachten - meist mit christlichen Freunden und Nachbarn. Eine Umfrage hat gezeigt, dass etwa Zweidrittel der Bevölkerung Weihnachten feiern, obwohl weniger als die Hälfte der Einwohner Christen sind. Viele Familien, auch muslimische, dekorieren während der Weihnachtszeit ihre Häuser und Straßen mit Christbäumen, Krippen und Lichtern. Das Weihnachtsessen ist eine Mischung aus westlichen und lokalen Speisen wie etwa Truthahn und Wein.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachten_weltweit (Texte adaptiert)

Unterhalten Sie sich in Ihren Kleingruppen darüber!

Was haben Sie schon

Was war neu für Sie?

Was finden Sie

*Was hat Sie
überrascht?*

Lösungen zur Aufgabe 2:

Text 1 — Australien und Neuseeland, Text 2 — Frankreich, Text 3 — Spanien, Text 4 — Island, Text 5 — China, Text 6 - Belgien und Niederlande, Text 7 — Estland, Text 8 — Monaco, Text 9 - Libanon



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



3. Arbeiten Sie zu zweit! Recherchieren Sie im Internet oder gehen Sie in die Bibliothek und finden Sie Informationen darüber, wie Weihnachten in einem bestimmten Land gefeiert wird. Ihr Lehrer wird Sie bei Ihren Recherchen unterstützen.

Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Wie wird das Weihnachten gefeiert?
- Welche Bedeutung hat das Fest in diesem konkreten Land?
- Welche Traditionen gibt es?
- Welche Person steht im Mittelpunkt des Geschehens?
- Was gehört auf den Weihnachtstisch?
- Feiert man im Familienkreis oder mit Freunden?
- Was macht man am Heiligen Abend?
- Was schenkt man einander? Wie macht man das?
- Was hat Sie überrascht? Was finden Sie ungewöhnlich?

Präsentieren Sie dann die Resultate Ihrer Arbeit in der Klasse in Form einer Collage \ Wandzeitung \ PowerPointPresentation etc.



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



BUNTES ALLERLEI

Weihnachtswitze

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene

Sprachniveau: ab A2.2.

Was gehört zusammen? Verbinden Sie den Anfang und das Ende jedes Weihnachtswitzes!

Quelle: www.weihnachtsarchiv.de

Erstellt von Lidija Stoktazkaja, St.Petersburg



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



1

- "Ach, Omi, die Trommel von dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk!"

- "Tatsächlich?", freut sich Omi.

2

"Ich bin sehr besorgt um meine Frau. Sie ist nämlich bei diesem schlimmen Schneetreiben in die Stadt gegangen." - "Na, sie wird schon in irgendeinem Geschäft Unterschlupf gefunden haben!"

3

Der Lehrer fragt die Schüler: "Wer kann mir die Weinsorte nennen, die am Fuße des Vesuv wächst?"

4

Anne schwelgt in Erinnerungen: "Als Kind liebte ich es, an Winterabenden in der Stube vor knisterndem Feuer zu sitzen. Leider gefiel das meinem Vater nicht. Er hat es verboten." -

5

Treffen sich 2 Blondinen, sagt die eine: "Dieses Jahr ist Weihnachten an einem Freitag!"

6

Ruft der Ehemann in die Küche: "Schatz, wie weit bist du mit der Weihnachtsgans?"

7

Fragt eine Gans die andere:

a) Ruft sie zurück: "Mit dem Rupfen bin ich fertig, jetzt muss ich sie nur noch schlachten."

b) "Glaubst du an ein Leben nach Weihnachten?"

c) Sagt die andere: "Hoffentlich nicht an einem 13ten!"

d) Meldet sich Peter: "Das müsste der Glühwein sein!"

e) "Warum denn?" - "Nun. Wir hatten keinen Kamin!"

f) "Ja, Mami gibt mir jeden Tag fünf Mark, wenn ich nicht darauf spiele!"

g) "Eben deshalb bin ich ja so besorgt!"

Lösungen: 1-f; 2-g; 3-d; 4-e; 5-c; 6-a; 7-b;





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



Weihnachtsrätsel

Im Winter halt´ ich dich schön warm,
im Frühling nimmst du mich auf den Arm.
Im Sommer willst du nichts von mir wissen,
im Herbst wirst du mich anzieh´n müssen.

Was ist das?

Lösung: der Anorak/Mantel

Was grünt im Sommer und im Winter,
erfreut zur Weihnachtszeit die Kinder?

Lösung: der Tannenbaum

Ich kenne einen guten Mann,
im Winter liebt ihn jedermann.
Doch, wenn die Sommerblumen blüh´n,
kümmert sich kein Mensch um ihn.
Der Mann in vielen Stuben steht
und niemals von der Stelle geht.

Was ist das?

Lösung: der Ofen

Er ist ein Freund der Kinder,
kommt immer nur im Winter,
trägt Schweres auf dem Rücken,
sie zu beglücken.

Wer ist das?

Lösung: der Nikolaus/Weihnachtsmann

Hat ein weißes Röckchen an,
freut sich, dass es fliegen kann.
Fängst du´s mit den Händen ein,
wird es bald geschmolzen sein.

Was ist das?

Lösung: die Schneeflocke

Meine Hände schließen sich
um einen runden Ball.
Und denkt nur, dabei friere ich!
Was ist das? Ratet mal!

Lösung: der Schneeball



Lieferdienst der deutschen Sprache



Weihnachtsrezepte

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene

Sprachniveau: ab A2.2.

Wenn man Weihnachten feiert, ist es immer noch Tradition, das im Kreis der Familie zu tun. Dies ist ein sehr schöner Brauch, weil an diesen Tagen die gesamte Familie beisammen ist und viel Zeit füreinander hat. Natürlich gehört zu Weihnachten auch ein ordentliches Weihnachtsessen im Kreise der Familie – deshalb versuche ich hier ein paar Anregungen für die Vorweihnachtszeit vorzustellen.

Welche Weihnachtsspeisen kennen Sie?

Ordnen Sie den Gerichten die passenden Bilder zu und bestimmen, welche Gerichte zum deutschen Weihnachten gehören!

MAULTASCHEN, BUTTERPLÄTZCHEN, PAELLA, EISBEIN MIT SAUERKRAUT, STOLLEN, WEIHNACHTSGANS, PIZZA, TIRAMISU, GLÜHWEIN





T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



2. Unten finden Sie das Rezept von Butterplätzchen, die traditionell in Deutschland zur Vorweihnachtszeit gebacken werden. Arbeiten Sie zu zweit und bringen Sie das Rezept in die richtige Reihenfolge!



1. Backen Sie die Plätzchen nun bei 200 Grad bis sie goldgelb sind (dauert meist 10 Min.);
2. Zum Verzieren brauchen Sie: Eigelb, Streusel, Rosinen, Nüsse (was immer Sie mögen);
3. Rühren Sie die Eier mit dem Zucker schaumig;
4. Sie benötigen: 3 Eier, 250 g Zucker, 500 g Mehl, 250 g Butter;
5. Dann bestreuen oder belegen Sie die Plätzchen nach Bedarf mit Streuseln, Nüssen oder Rosinen;
6. Guten Appetit!



T
A
X
I

Lieferdienst der deutschen Sprache



7. Stechen Sie mit Förmchen die Plätzchen aus;
8. Rollen Sie den Teig dünn mit einem Nudelholz aus (ca. 1/2 cm);
8. Legen Sie die ausgestochenen Plätzchen auf ein Backblech und bestreichen sie mit Eigelb;
9. Zerpflücken Sie die Butter und geben diese mit dem restlichen Mehl zur Ei-Masse;
10. Geben Sie das Mehl dazu;
11. Verrühren Sie alles zu einem glatten Teig und stellen diesen einige Stunden in den Kühlschrank;

Sie können so anfangen:

1. Sie benötigen: 3 Eier, 250 g Zucker, 500 g Mehl, 250 g Butter;

2. ...

3. ...

Lösung:

1. Sie benötigen: 3 Eier, 250 g Zucker, 500 g Mehl, 250 g Butter;
2. Zum Verzieren brauchen Sie: Eigelb, Streusel, Rosinen, Nüsse (was immer Sie mögen);
3. Rühren Sie die Eier mit dem Zucker schaumig;
4. Geben Sie das Mehl dazu;
5. Zerpflücken Sie die Butter und geben diese mit dem restlichen Mehl zur Ei-Masse;
6. Verrühren Sie alles zu einem glatten Teig und stellen diesen einige Stunden in den Kühlschrank;
7. Rollen Sie den Teig dünn mit einem Nudelholz aus (ca. 1/2 cm);
8. Stechen Sie mit Förmchen die Plätzchen aus;
8. Legen Sie die ausgestochenen Plätzchen auf ein Backblech und bestreichen sie mit Eigelb;
9. Dann bestreuen oder belegen Sie die Plätzchen nach Bedarf mit Streuseln, Nüssen oder Rosinen;
10. Backen Sie die Plätzchen nun bei 200 Grad bis sie goldgelb sind (dauert meist 10 Min.).
11. Guten Appetit!

Quelle: <http://rezepte.nit.at/weihnachtswitze.html>

Erstellt von Lidija Stokrazkaja, St.Petersburg